

Lichtbringer im Advent

Advent ist die Zeit des Wartens.

Wir erwarten die Ankunft (lat.: adventus) des Gottessohnes:

Wir erwarten, dass Christus wiederkommt am Ende der Zeiten
und alles vollenden wird.

Wir erwarten das Fest der Geburt des Gottessohnes,
der Mensch geworden ist für uns.

Wir erwarten so auch heute die Gegenwart Jesu Christi,
seine Ankunft in unserem Leben.

Lichtbringer. Advent. © DLI, Trier

*Wir sprechen und singen von unserem Warten und Erwarten im Advent.
Der Link und der QR-Code führen zu unserer Aktion.*

https://youtu.be/QHToOYEa_UY



Wir laden ein, zu hören, sich berühren zu lassen und mitzusingen.

Die Lieder sind im Gotteslob zu finden:

MACHT HOCH DIE TÜR - Gotteslob Nr. 218

WACHET AUF, RUFT UNS DIE STIMME - Gotteslob Nr. 554

MARIA DURCH EIN DORNWALD GING - Gotteslob Nr. 224

TOCHTER ZION - Gotteslob Nr. 228

Möge das Hoffnungslicht der Weihnacht diese dunkle Zeit heller machen!

*Das wünschen die Lichtbringer
aus Eichenzell, Löschenrod, Rönshausen und Welkers*

Zusammenstellung der Lieder und Texte:

Lichtbringer. Advent. © VzF Deutsches Liturgisches Institut, Postfach 2628, 54216 Trier

MACHT HOCH DIE TÜR (Gotteslob Nr. 218)

1. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit,
es kommt der Herr der Herrlichkeit,
ein König aller Königreich,
ein Heiland aller Welt zugleich,
der Heil und Leben mit sich bringt;
derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott,
mein Schöpfer reich an Rat.

2. Er ist gerecht, ein Helfer wert;
Sanftmütigkeit ist sein Gefährt,
sein Königskron ist Heiligkeit,
sein Zepter ist Barmherzigkeit;
all unsre Not zum End er bringt,
derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott,
mein Heiland groß von Tat.

3. O wohl dem Land, o wohl der Stadt,
so diesen König bei sich hat.
Wohl allen Herzen insgemein,
da dieser König ziehet ein.
Er ist die rechte Freudensonn,
bringt mit sich lauter Freud und Wonn.
Gelobet sei mein Gott,
mein Tröster früh und spat.

*T: Georg Weissel [1623] 1642
M: Halle 1704*

WACHET AUF, RUFT UNS DIE STIMME (Gotteslob Nr. 554)

1. »Wachet auf«, ruft uns die Stimme
der Wächter sehr hoch auf der Zinne,
»wach auf, du Stadt Jerusalem!
Mitternacht heißt diese Stunde«;
sie rufen uns mit hellem Munde:
»Wo seid ihr klugen Jungfrauen?
Wohlauf, der Bräutigam kommt,
steht auf, die Lampen nehmt! Halleluja!
Macht euch bereit zu der Hochzeit,
ihr müsset ihm entgegengehn!«

2. Zion hört die Wächter singen,
das Herz tut ihr vor Freude springen,
sie wachet und steht eilend auf.
Ihr Freund kommt vom Himmel prächtig,
von Gnaden stark, von Wahrheit mächtig,
ihr Licht wird hell, ihr Stern geht auf.
Nun komm, du werte Kron,
Herr Jesu, Gottes Sohn! Hosianna!
Wir folgen all zum Freudensaal
und halten mit das Abendmahl.

3. Gloria sei dir gesungen
mit Menschen- und mit Engelzungen,
mit Harfen und mit Zimbeln schön.
Von zwölf Perlen sind die Tore
an deiner Stadt; wir stehn im Chore
der Engel hoch um deinen Thron.
Kein Aug hat je gespürt,
kein Ohr hat mehr gehört solche Freude.
Des jauchzen wir und singen dir
das Halleluja für und für.

MARIA DURCH EIN DORNWALD GING (Gotteslob Nr. 224)

1. Maria durch ein Dornwald ging, Kyrie eleison!
Maria durch ein Dornwald ging,
der hat in sieben Jahr kein Laub getragen.
Jesus und Maria!

2. Was trug Maria unter ihrem Herzen? Kyrie eleison!
Ein kleines Kindlein ohne Schmerzen,
das trug Maria unter ihrem Herzen.
Jesus und Maria!

3. Da haben die Dornen Rosen getragen, Kyrie eleison!
Als das Kindlein durch den Wald getragen,
da haben die Dornen Rosen getragen.
Jesus und Maria!

T und M: bei August von Haxthausen 1850

TOCHTER ZION (Gotteslob Nr. 228)

1. Tochter Zion, freue dich,
jauchze laut, Jerusalem!
Sieh, dein König kommt zu dir,
ja, er kommt, der Friedefürst.
Tochter Zion, freue dich,
jauchze laut, Jerusalem!

2. Hosianna, Davids Sohn,
sei gesegnet deinem Volk!
Gründe nun dein ewig Reich,
Hosianna in der Höh!
Hosianna, Davids Sohn,
sei gesegnet deinem Volk!

3. Hosianna, Davids Sohn,
sei begrüßet, König mild!
Ewig steht dein Friedensthron,
du, des ewgen Vaters Kind.
Hosianna, Davids Sohn,
sei begrüßet, König mild!

*T: Friedrich Heinrich Ranke [um 1820] 1826
M: Georg Friedrich Händel 1747*